Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 35

Rubrik: Briefwechsel für alle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angehenden selbstständigen Meistern eine Gelegenheit zu bieten, die neuere Zuschneidemethode, die vortheilhafte Eintheilung der Materialien und die Herstellung naturgemäßer Fußbekleidung gründlich kennen zu lernen, wozu anderweitig die Gelegenheit viel zu sehr fehlt. Am Fachkurs können Schuhmacher Theil nehmen, welche mindestens drei Jahre praktisch bei der Schuhmacherei sich bethätigt und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Zur Bestreitung der Kosten wird staatliche Unterstützung nachgesucht.

Sprechsaal.

„Flüssiges Gold und Silber". Das mehrfach in diesem Blatte erwähnte „flüssige Gold und Silber" von L. Feith stellt sich als ordinäres Bronceöl und Bronce heraus. Das sammt Porto zu 3 Fr. verkaufe Flacon hat einen Werth von höchstens 50 Rappen. Man kauft sich also besser in einer Farbwaarenhandlung dieses Bronceöl sammt Bronce und hat dann außer der Geldersparniß noch den Vortheil, die Mischung in Farbe und Stärke je nach seinem Bedarfe herstellen zu können, während die Feith'sche Brühe in hundert Fällen nicht passen wird. N. R. in A.

Carbolineum avenarius. Tit. Redaktion! Ihre Empfehlung, oder vielmehr diejenige der Droguerie Lachen von Carbolineum avenarius in Nr. 16 Ihres Blattes veranlaßt mich, Ihnen hiemit zu bemerken, daß nach meiner Meinung und Erfahrung diese Empfehlung eine Modifikation erleiden dürfte. Es wird nämlich in genannter Nummer als ein Vorzug dieses Imprägniröles herausgestrichen, daß die mit demselben behandelten Objekte auch mit Oelfarbe überstrichen werden können, allerdings mit dem Zusatze, „nach vollständigem Trocknen, und daß helle Farben etwas nachdunkeln". Es besteht jetzt nur noch die Frage: wie lange geht es, bis mit Carbolineum behandelte Objekte vollständig trocken sind, so daß man einen Oelfarben-Anstrich folgen lassen kann, und welche Farben hält die empfehlende Droguerie für hell und dunkel?

Ich habe Anfangs Juli Jalousien mit besagtem Carbolineum getränkt und nach Verfluß von 14 Tagen (nachdem dieselben diese Zeit immer der Sonne ausgesetzt worden sind), denselben einen Oelfarben-Anstrich geben lassen, alsdann nach Verfluß von 8 Tagen einen zweiten und nach Verfluß von 17 Tagen einen dritten (die beiden letzten mit reinem Viktoriagrün, ohne Zusatz von Blei- oder Zinkweiß). Nach wenigen Tagen jedesmal war das schöne dunkle Grün in ein schmutziges Braun verwandelt. Die Jalousien waren immerwährend der Sonne ausgesetzt während dieser Behandlung. Ich lasse dieselben nun den ganzen Winter neben einem Werkstattofen stehen, der Tag für Tag geheizt wird, und will dann im Frühjahr sehen, wie sich die grüne Farbe dann verhält, und das Resultat Ihnen mittheilen. Da besagte Jalousien nicht mehr kosten dürfen als andere und zweitens ich dieselben nicht nach Abrede und nach vollendetem Anstrich der Außenseite des betreffenden Hauses abliefern konnte, so war dieser Umstand für mich und für den Bauherrn ärgerlich und für mich speziell noch mit Schaden verbunden.

Zweck meiner Einsendung ist nun, es möchte in Ihrem geschätzten Blatte eine kurze Warnung ergehen in dem Sinne, daß karbolinirtes Holz noch nicht im ersten Jahr ohne Risiko mit Oelfarbe überstrichen werden kann. (Schwarze oder dunkelbraune Farben mögen sich halten.) R. St. in W.

Unnoble ausländische Konkurrenz gegenüber dem Handwerk in der Schweiz. Ein sehr ernsthafter Fall dieser Art dürfte wohl durch das Organ der schweizerischen Handwerksmeister, die „Illustr. Handwerker-Zeitung" zur Kenntniß unserer Behörden gelangen und diesen Veranlassung zu geeigneten Maßnahmen geben.

Unter'm 19. Oktober d. J., während der Abhaltung der schweizerischen Kochkunstausstellung in Zürich, wurde der „Thurgauer Zeitung" aus Zürich geschrieben (vide Nr. 249 vom 21. Oktober des genannten Blattes): „Unter den thurgauischen Ausstellern an der Kochkunstausstellung scheint uns die Firma Hch. Galler in Emmishofen eine hervorragende Stellung einzunehmen. Das Hauptobjekt bildet ein sehr rationell eingerichteter Hotel-Kochherd mit zwei Wasserschiffen, dessen Preis sich, exkl. die Einmauerung, auf 1200 Franken stellt. Diese Kochherdfabrik setzt jährlich zirka 1200 Stück Kochherde ab und beschäftigt im Durchschnitt 25 Arbeiter. In der Ausstellung sah man auch das Modell eines Kochherdes, welches gleichzeitig als Kinder-Feuerherd benutzt werden kann; es ist das für größere Mädchen, die mit dem Ding umzugehen wissen, ein ebenso kurzweiliges als lehrreiches Spielzeug. Von diesem allerliebsten Kochherd, dessen Preis sich auf 30 Franken stellt, sind während der Ausstellung eine Anzahl verkauft worden."

Wer nun in Emmishofen die Werkstätte der „dortigen" Firma Hch. Galler sucht, macht einen vergebenen Gang, und wer sich beim Gemeindammann in Emmishofen erkundigt, ob genannte Firma die Niederlassung in dieser Gemeinde habe, erhält eine verneinende Antwort. Weder Werkstätte noch Firma sind auf Schweizerboden zu finden, sondern drinnen in Konstanz, auf deutschem Gebiete. Und doch konkurrirte diese Firma bei der schweizerischen Kochkunstausstellung in Zürich mit, wo laut ausdrücklicher Erklärung des Ausstellungs-Prospektes einzig Schweizerfirmen zugelassen werden sollten. Wie machte sie das? Sie hatte, um 1883 an der schweiz. Landesausstellung mithun zu können, wo die gleiche Bestimmung galt, für einige Zeit die Niederlassung in Emmishofen genommen und daselbst einen Schopf gemiethet, dann aber nach Schluß der Exposition sich wieder aus der Steuerliste streichen lassen und seither bis heute keinen Centime Abgaben in der Schweiz mehr bezahlt. Unter Hinweisung auf den Ausstellungskatalog von 1883 stellte sich diese Konstanzer Firma nun jüngst dem Komite der schweiz. Kochkunstausstellung wieder als „Thurgauer" Firma vor, nahm sich aber nicht die Mühe, abermals die Niederlassung in der Schweiz zu nehmen, sondern begnügte sich damit, beim Bahnhof Emmishofen ein Lokal (ohne Kreuzstöcke) zu miethen und die Einzelnbestandtheile (heute Blech, morgen Messinggarnituren, übermorgen Gußplatten) als Rohmaterial und Halbfabrikate über die Grenze zu bringen, hintennach am Morgen und Mittag eine Anzahl Arbeiter mit einem Handwagen voll Lehm, Steinen, einem Farbhafen herüber zu dirigiren und die Herde in diesem Lokal zusammensetzen zu lassen. Nicht einmal ein Wirth auf Schweizergebiet hat etwas von den Arbeitern dieser „schweizerischen" Fabrik zu Gute. Lesen wir nur, was die „Konstanzer Zeitung" vom 26. Sept. schreibt:

„Konstanz, 26. Sept. Samstag Abend versammelte sich das Galler'sche Fabrikpersonal in der Brauerei Kees, um den Erfolg, den genannte Fabrik auf der Zürcher Kochkunstausstellung davontrug, zu feiern. Damit verband sich auch die Feier der Anfertigung des 1000. Kassenschrankes. Unter Trinksprüchen, sowie humoristischen und Gesangsvorträgen der Turnergesangssektion verlief der Abend in äußerst gemüthlicher Weise und wird noch lange in freudiger Erinnerung der Theilnehmer bleiben."

Auf oben beschriebene Art führt die erwähnte Konstanzer Firma jährlich Dutzende von Kochherden und Kassenschränken beinahe zollfrei in die Schweiz ein und zahlt keine Steuer in unserem Lande, dreht also den schweizerischen Behörden eine Nase zum Schaden unserer Zollkasse und macht unsern Handwerksmeistern eine ungerechte Konkurrenz. Soviel für heute!

Einer, der die nationale Arbeit schützen helfen möchte.

Briefwechsel für Alle.

H. L. T. Zürich. Beschaffen Sie sich das bei Orell Füßli u. Cie. in Zürich erschienene Werk: „Das neue Monogramm" von E. Franke. Preis Fr. 2. 50 Rp. Es enthält 300 Monogramme geschmackvollster, sinnigster Kombination und findet bei Graveuren, Dessinateuren und Dekorationsmalern großen Anklang.

A. Th. Goßau. Detailzeichnungen für Bauschreinereiarbeiten finden Sie in dem im Verlage der Gilber'schen Verlagshandlung in Dresden erschienenen Werke: „Bautischlerarbeiten". Eine Sammlung praktischer Vorlagen für Bautischler und bautechnische Lehranstalten. Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben von Wilh. Barth, Architekt. 24 Tafeln Ansichten und 24 Bogen Details meist natürlicher Größe in 4 Lieferungen groß Folio à 8 Mark.

Die Aufgabe dieser Blätter soll sein, eine klare, detaillirte Zeichnung zu geben, welche sofort in der Werkstatt benutzt und

den jeweiligen Verhältnissen angepaßt werden kann. In einfacher Art sind die Ansichten der betreffenden Objekte in $^1/_{10}$—$^1/_{12}$ der natürlichen Größe und die zur Klarlegung erforderlichen Horizontal- und Vertikalschnitte gegeben. Auf die Detailprofile ist ein besonderer Werth gelegt und sind dieselben in der Regel in natürlicher Größe und nur im Ausnahmefalle, wo das Objekt sehr große Verhältnisse hat, in der Hälfte der natürlichen Größe gezeichnet. — Es ist hier nicht die Absicht, durch reichen Stoff und effektvolle Zeichenmanier zu wirken, sondern in recht praktischen Beispielen und klaren Linien das Instruktive hervorzuheben, woran ja auch dem Tischler am meisten liegen muß. — Ferner ist in dieser Publikation gesorgt, daß die wichtigeren praktischen Beispiele in den Vordergrund treten, als da sind: innere und äußere Thüren, Fenster, Holzdecken, Wandtäfelungen 2c. Auch Ladenvorbauten und innere Ladeneinrichtungen von allgemeinerem Interesse sind mehrfach vertreten.

Submissions-Anzeiger.

Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen.

Die Lieferung und fertige Erstellung einer Wendeltreppe von zirka 100 Stufen und einem Durchmesser von 2 m. 25 für den Neubau des Industrie- und Gewerbemuseums wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Das Material der Treppe bleibt dem Vorschlage der Konkurrenten anheimgestellt. Die Eingaben sind mit genügenden Zeichnungen der Anlage zu begleiten und bis zum 20. Dezember an das Kaufmännische Direktorium zu richten. Nähere Auskunft ist auf dem Bureau des Unterzeichneten zu erheben.

Die Lieferung und fertige Erstellung eines mit mechanischem Auftrieb versehenen Lifts für den Neubau des Industrie- und Gewerbe-Museums wird hiemit zu freier Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne der betreffenden Räumlichkeiten und nähere Bedingungen sind auf dem Baubureau des Unterzeichneten einzusehen. Die Offerten, von genügenden Zeichnungen der Anlage begleitet, sind bis zum 20. Dezember 1885 an das Kaufm. Direktorium in St Gallen zu richten.

St. Gallen, den 27. November 1885. Emil Wild, Architekt.

Festhütte St. Gallen.

Die Erd-, Zimmermanns-, Schindeldecker- u. Schmiede-Arbeiten zu den Festbauten des eidgen. Sängerfestes in St. Gallen werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. — Voranschlag und Bedingungen sind im Baubureau des Baukomites (Badianstraße 1, 1. Stock) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind bis zum 15. Dezember 1885 verschlossen unter der Aufschrift: „Baukomite des eidg. Sängerfestes St. Gallen, Badianstraße 1" einzugeben.

Die Gypser-, Schreiner- und Malerarbeiten zum neuen Aufnahmegebäude im Bahnhofe Neu-Solothurn sind im Submissionswege zu vergeben. Pläne, Voranschläge und Bauvorschriften liegen im Bureau unseres Bahningenieurs in Solothurn zur Einsicht auf. Uebernahmsangebote sind spätestens am 17. Dezember nächsthin, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Direktorium der Zentralbahn in Basel einzureichen.

Arbeitsnachweis-Liste
der
„Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung".

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzusenden. — Unser Blatt ist in allen Gesellenherbergen, Spitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weßhalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

für:	bei Meister:
1 intelligenter Lehrling:	Ferd. Gubler, Maler, Fehraltorf.
1 Hafnerlehrjunge (Ofenarbeit):	L. Gschwend, Hafner, Altstätten
1 intelligenter Lehrling:	J. Renold, Schreiner, Brunegg, Aargau
2—3 tüchtige Möbelschreiner (dauernd):	C. Bossard, Schreiner, Zug.

Doppeltbreiter Foulé Nouveauté (garantirt reine Wolle) **à Fr. 1. 10 Cts. per Elle** oder Fr. 1. 85 Cts. per Meter bis Fr. 2. 95 Cts. per Meter in einzelnen Roben, sowie ganzen Stücken versenden portofrei in's Haus **Oettinger & Co.**, Zentralhof, **Zürich.**
P. S. Muster-Kollektionen und Modebilder bereitwilligst.

Tinten-Fabrik
Glaspapier- und Schmirgel-Dampfwerk
von
Dr. MERK, Frauenfeld.
Gegründet 1867.
Diplom Wien 1873, Zürich 1883.
Schmirgelscheiben. — Schmirgelpulver in 18 Nummern.
Künstliche Putzpulver. — Wetzer und Feilen.
Preis-Courants gratis und franko. (129

In der Bau- und Möbelschreinerei von Joseph Müller, Schreinermeister in Solothurn, könnte ein tüchtiger ***Möbelschreiner*** auf dauernde Arbeit eintreten. (158

Zu verkaufen:
Ein praktischer ***Leimofen***, zugleich zum Holztrocknen u. Wärmen der Zulagen gut geeignet, sowie eine grosse ***Fournierscheere***, auch für Carton dienlich, nebst einer grössern und einer kleinern ***Zirkularsäge*** mit Parallelanschlag und verstellbarem Blatt sind wie neu wegen Mangel an Platz bei Unterzeichnetem zu verkaufen.
Ebendaselbst ist eine 8 Meter lange, fast neue ***Transmission*** wegen Nichtgebrauch zu verkaufen.
Lenzburg, Dezember 1885.
162) **Rud. Rohr**, Schreiner.

Nähmaschinen
reichhaltige Auswahl in den bekannten ***Singer*** u. ***Howe***, nach den neuesten Verbesserungen, wie auch in den sehr beliebten neuen hocharmigen ***White*** und ***Gloriosa***.
Weitgehendste Garantie.
Billigste Preise. (163
Prospekte gerne zu Diensten.
X. Schuler,
Mechaniker u. Maschinenhdlg.
in **Brunnen**, Kt. Schwyz.

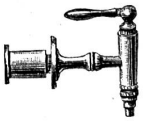
Für Drechsler.
In Folge Aufgabe meines Laden-Geschäftes habe noch eine Parthie **Spazierstöcke, Pfeifen, lange Weichselrohre, Cigarrenspitzen, Stockgriffe, Schachspiele** etc., welche ich bedeutend unter dem Fabrikpreis abgebe; dagegen würde auch eine gute **Drehbank** mit Ovalwerk angenommen.
G. Gysel, Drechsler
161) in Chur.

Von der ausgezeichneten
Petersburger Möbel-Politur und -Lack
halte auf Lager und verkaufe sehr billig, in Krügen von $1^1/_4$ Liter (dass diese Politur und Spritlack kein Schwindel ist, kann ich, da ich schon viele Jahre beide benutze, bestens versichern).
Gebe auch Muster ab.
Um gefällige Abnahme bei Bedarf bittet
G. Zellweger, Drechsler
149) Altstätten (St. Gallen).

EINGETRAGENE SCHUTZMARKE
LJR **Brunoleïn**
farblos und mit sämmtlichen Lasuren zum Mattiren von Möbeln.
L. J. ROSENZWEIG,
Hessen-Cassel,
Fabrik von Lacken etc. für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Zu ***kaufen*** gewünscht: Einige Wagenladungen **Lindenstämme** (Waldlinden), worüber mit Holzhändlern gerne in Unterhandlung trete.
Zu ***verkaufen*** wünsche: zirka 2 Wagenladungen dürre **Buchenflecklinge**, 60—80 mm. stark; Preis billig.
F. X. Schleuniger, Fournierfabr.
155) Klingnau (Aargau).

Wasserschiffhahnen
in **Rothguss**, eigenes Modell, empfiehlt in feiner Ausführung



Jb. Reich-Tischhauser
112) Herisau.

Rother Sandstein
zu Grabmonumenten,
feinsten, unter vollster Garantie der Haltbarkeit bei strengster Winterkälte, und in folgendem Masse:
18" + 17" + 10" — 13"
22" + 13" + 6" — 7"
kann zum Preise von 3 Fr. 70 Rp. per Kubikfuss franko St. Gallen geliefert werden.
Näheres durch die Exped. dieses Blattes. (152

Für Glaser.
Schönes dürres **Fohrenholz** in verschiedenen Dicken hat billig zu verkaufen
J. B. Dudler, Mechaniker
159) Rorschacherberg.

Für Holzkisten
zu Teigwaaren wird ein Lieferant gesucht. (160
Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Die auf's Neueste eingerichtete und vergrösserte
Möbel-Fabrik
Heer-Cramer in Lausanne
übernimmt sämmtliche im Möbelfach vorkommenden Arbeiten nach gelieferten oder eigenen Entwürfen. Prompte Lieferung. Vollständige Garantie. (Diplom für ausgezeichn. Arbeiten an d. Landesausstell. Zürich.) 77